

vorlesen
Dreharbeiten in Leipzig-Plagwitz

 Vorlesen

Ein Kino-Spot zum Teilen

Der alte Industrie-Standort Plagwitz kommt ins Kino. Am Sonnabend fanden die Dreharbeiten für ein ganz besonderes Projekt statt, bei dem viele Leipziger vor der Kamera standen.



Fünf Stunden lang schießt die Kamera alle 30 Sekunden ein Foto. Das Ergebnis wird ein einminütiger Film sein.

Bildrechte: MDR/Katharina Pritzkow

Ein Stuhl für den Regisseur, dutzende Mitarbeiter für Licht und Ton und natürlich ganz große Stars - so stellt man sich klassischerweise die Dreharbeiten fürs Kino vor. In Leipzig lief ab Sonnabendvormittag zwar auch die Kamera, aber hier wurde ohne große Allüren und Schauspieler gedreht. Stattdessen standen - oder besser saßen - echte Leipziger im Mittelpunkt. Allerdings nicht für einen Film in epischer Länge, sondern für einen kurzen Werbespot.

Organisiert wurde der Dreh vom Verein **Sukuma Arts**, der Bildungsarbeit zum Thema nachhaltige Entwicklung leistet, sagt Koordinatorin Franziska Pschera: "Wir machen mit unserem Projekt ganz kurze, knackige Werbefilme, die eine ganz andere Botschaft vermitteln. In dem aktuellen Spot, den wir gerade drehen, geht es darum, aufs Teilen aufmerksam zu machen - anstatt alles selber zu besitzen oder neu zu kaufen."

Fünf Stunden in einer Minute

Sukuma Arts haben für den Spot noch viele weitere Vereine und Organisationen aus Leipzig ins Boot geholt: Die Tafel, die Lebenshilfe, eine Grundschule, die Nachbarschaftshilfe "nebenan.de" und viele weitere Leipziger beteiligen sich am Filmdreh. Sie alle sitzen an einer sehr langen Tafel.



Regisseur des kurzen Films ist Thomas Frick aus Babelsberg: "Das Prinzip des Films ist: Wir tun so, als hätten wir einen Tisch von 30 Metern Länge. Aber eigentlich besteht er nur aus zwei Tischen. Die werden immer weiter gerückt, die Kamera geht im Zeitraffer immer mit und dadurch sieht es aus, als wäre es ein sehr langer Tisch. Am Ende wird das ganze verraten. Da heißt es dann: Teilen ist gut und damit kann man viel erreichen und Leute zusammenbringen."

Regisseur Thomas Frick arbeitet normalerweise mit echten Schauspielern. "Mit Laien macht der Dreh aber auch viel Spaß."

Bildrechte: MDR/Katharina Pritzkow

Einzelbilder werden zum fertigen Film

Angelegt ist der Spot als Stop-Motion-Film. Das bedeutet, die Kamera filmt nicht permanent das Geschehen, sondern macht alle 30 Sekunden ein Foto. Hat die Kamera ausgelöst, rückt der Kameramann sie ein paar Zentimeter nach rechts, die Darsteller bewegen sich und verändern die Szenerie bei jedem Foto ein bisschen. Die Einzelbilder werden am Ende zu einem einminütigen Film zusammengeschnitten. Jeder Verein wird dann rund dreieinhalb Sekunden zu sehen sein.

Regisseur Thomas Frick ist schon seit rund zwölf Jahren der Mann fürs Filmen bei Sukuma Arts. Diesmal wagt er sich auf neues Terrain: "Wir müssen fünf Stunden alle 30 Sekunden ein Bild machen. Das ist schon sehr aufwendig und auch anstrengend. Das zerrt an der Konzentration. Ich habe sowas noch nie gemacht. Ich bin also auch sehr gespannt, wie es nachher aussieht, aber ich glaube, das wird richtig witzig werden."

"Tischlein, teile dich"



Thorsten Mehnert engagiert sich bei der Stiftung "Ecken wecken". Die Mitglieder wollen den Leipziger Westen gestalten.

Bildrechte: MDR/Katharina Pritzkow

Die zündende Ursprungsidee zum Mini-Film "Tischlein, teile dich" kam vom Verein "Ecken Wecken" und Vorstand Thorsten Mehnert: "Wir sind seit gut vier Jahren dabei, Biertischgarnituren an Organisationen und Vereine kostengünstig zu verleihen. Die müssen die sich dann nicht kaufen. Und dann haben wir mal nachgerechnet: Wir haben diese 15 Biertischgarnituren schon so oft verliehen, dass wir auf eine Länge von rund drei Kilometer kommen, wenn wir sie aneinanderreihen würden. Heute wären die Strecke sogar noch länger."

Der Spot soll noch in diesem Sommer in den Leipziger Kinos gezeigt werden. Am 11. August feiert er Premiere bei den Classic Open.



Bildrechte: MDR/Katharina Pritzkow

Filmdreh in Leipzig-Plagwitz

"Tischlein, teile dich"

Über dieses Thema berichtet MDR SACHSEN auch im Radio:

MDR SACHSEN | 08.07.2017 | 12:00 Uhr

